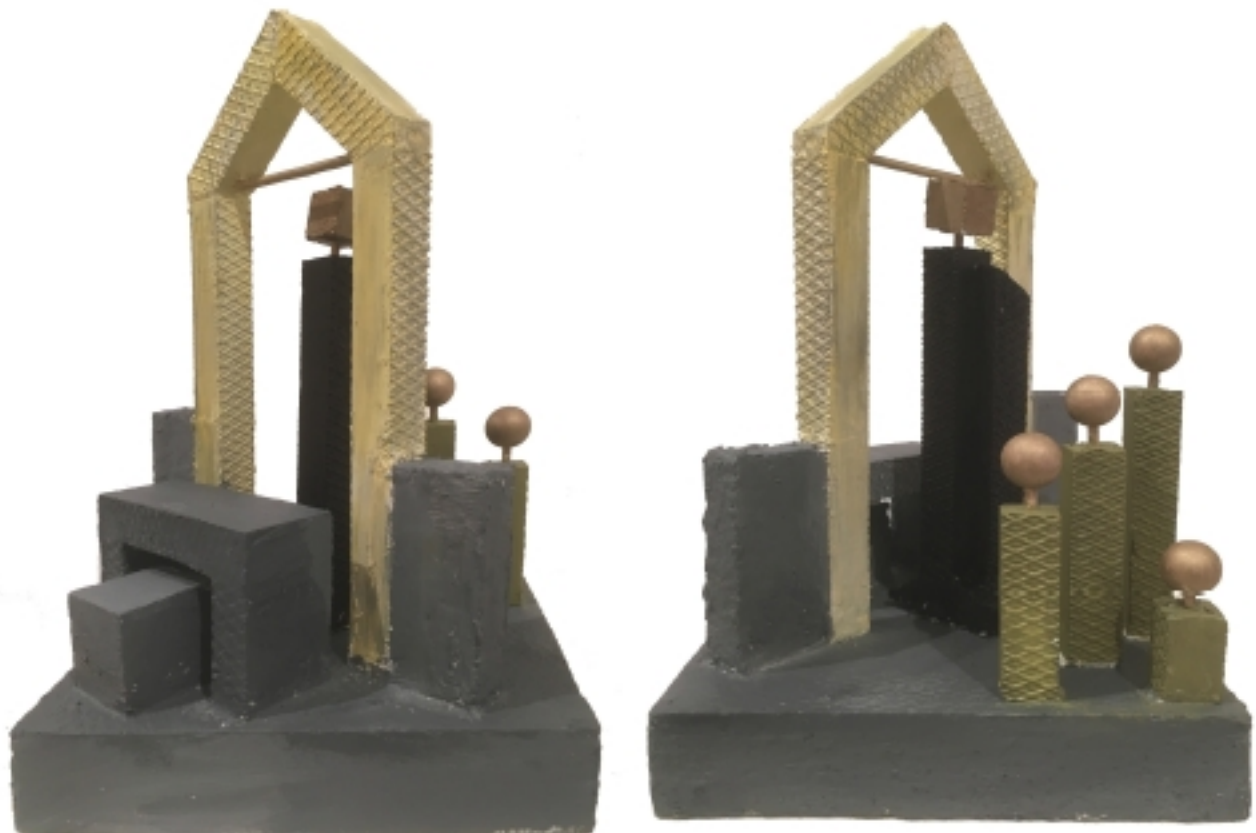
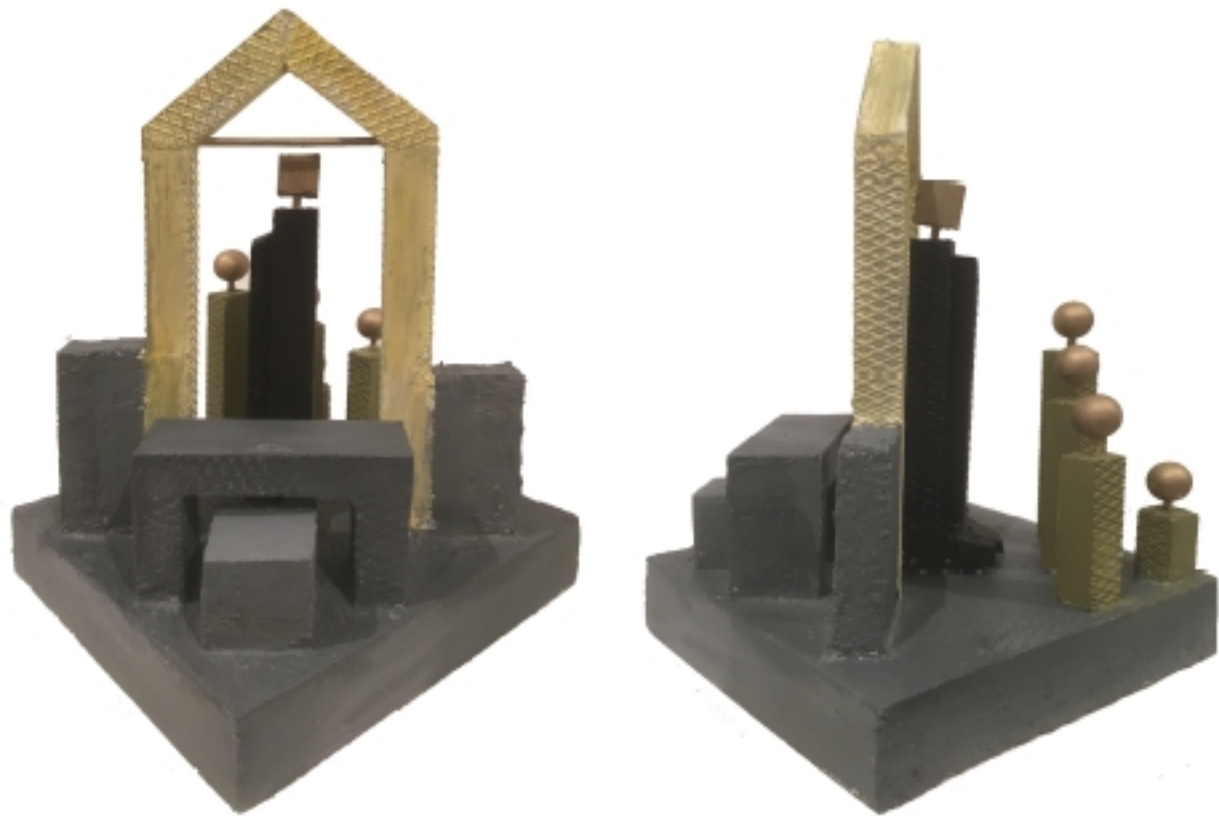


Auf der anderen Seite bleiben die Möbel, reduziert dargestellt als Tisch und Stuhl, zurück bzw. haben einen neuen Mitläufer gefunden.

Der Glanz der vormals „schändlichen Hütte“, die das sogenannte „gesunde Volksempfinden“, laut Propaganda, verletzte, stört in den neuen Händen, den Händen des Mitläufers respektive den Händen des sogenannten Volksgenossen, nicht mehr. Es wurde Teil des Systems.

### Darstellung Grobentwurf:





### Maße und Materialien:

Das Kunstwerk hat eine Fläche von etwa 200 x 200 cm und eine Maximalhöhe von etwa 300 cm. Der höchste Punkt ist die Spitze des Eingangs in der Mitte des Kunstwerkes.

- 1 Betonsockel 200 x 200 x 40 cm
- 1 Tor aus Kalsteinsäulen 20 x 20 cm Grundfläche, 125 breit und 300 cm hoch
- 1 Betonseitenwand 40 x 20 x 100 cm
- 1 Betonseitenwand 40 x 20 x 85 cm
- 1 Betonwürfel 40 x 40 x 40 cm
- 1 U-Form aus Beton 110 x 40 x 70 cm
- 1 Mitläufer in Bronze 190 cm hoch
- 1 Bronzestehlen mit Rundkopf 135 cm hoch
- 1 Bronzestehlen mit Rundkopf 115 cm hoch
- 1 Bronzestehlen mit Rundkopf 95 cm hoch
- 1 Bronzestehlen mit Rundkopf 60 cm hoch
- 1 Beschriftungsplatte aus Bronze

Nürnberg, den 19.02.2016

Klaus-Jürgen Rückel

## **Bewerbung zum Ideenwettbewerb für ein Bremer „Arisierungs-Denkmal“**

### **Das Ausschreibungsthema:**

Ausplünderung der jüdischen Bevölkerung, die „Verwertung“ kompletter Haus- und Wohnungseinrichtungen der Deportierten bis hin zu kleinsten Gebrauchsgütern; die Verdrängung dieses Geschäfts, die Verschleierung und Diffusion von Verantwortlichkeit.

### **Intention/Grundgedanken:**

Die Umsetzung des Themas Arisierung in ein Denkmal muss die Enteignung der jüdischen Bevölkerung in einen Kontext zu den Verbrechen als Ganzes setzen. So kann die Enteignung der jüdischen Bevölkerung letztendlich nicht unabhängig von der Vernichtung in den KZ's gesehen werden.

Die Enteignung war als Teil der Entrechtung eine wesentliche Voraussetzung für deren wirtschaftliche und physische Vernichtung. Damit werden aber auch die sogenannten „Mitläufer“, als Teil des Vernichtungssystems, unmittelbare Beteiligte am Holocaust. Sie sind Profiteure des Systems der Vernichtung; sie sind Täter und nicht Opfer, sie wussten was sie tun.

### **Umsetzung:**

Die Idee für das Denkmal versucht in reduzierter Form die Verbindung von Aneignung und Enteignung mit der Vernichtung der Enteigneten zu verbinden und die daraus resultierende Verantwortung zu thematisieren.

Die Fläche des Betonsockels wird durch das, mittels eines Tores aus Kalkstein und Wandfragmenten aus Beton, dargestellte Heim der Enteigneten geteilt.

In der Mitte steht der Mitläufer, als Synonym für den Mittäter, egal ob er von der Arisierung selbst oder an der Umsetzung der Arisierung profitiert hat. Der Mitläufer selbst wird nach beiden Seiten laufend mit einem Quadratschädel, dem Symbol für die Systemimmanenz bzw. Anpassung im System in geschwärzter Bronze dargestellt. Er sieht auf die Entrechteten, der Vernichtung Preisgegebenen, herab, die hier als vier Bronze-Säulen mit Rundköpfen, die nach unten im Betonsockel verschwinden, dargestellt sind.